

Universität soll bis zu 5.000 Studenten aufnehmen können (nach SWB, 28.5.83).

Die neugegründete Fachhochschule nimmt in zweierlei Hinsicht eine Ergänzungsfunktion zu den regulären Hochschulen wahr: Einmal stellt sie zusätzliche Studienplätze bereit, so daß sich die Lage für Studienbewerber etwas entschärft; zum anderen sind die Studiengänge weniger wissenschaftlich, sondern stärker auf die Berufspraxis ausgerichtet.

Derartige Fachhochschulen sind bereits in mehreren Großstädten gegründet worden (vgl. C.a., Mai 1983, Ü 13). Auch die Provinz Heilongjiang gab kürzlich die Gründung einer Fachhochschule in Harbin bekannt, die den Namen Harbin-Universität trägt. Vorerst werden 150 - 200 Studenten immatrikuliert, die bisher vier Spezialfächer studieren können: Architektur, industrielle und kaufmännische Betriebswirtschaft, Betriebsverwaltung sowie Buchführung. Die Studenten zahlen ein Schulgeld, leben nicht im Studentenheim und unterliegen nicht dem staatlichen Stellenplan (Radio Harbin, 27.5.83, nach SWB, 4.6.83).

-st-

#### (21) Guo Moruo-Studien- gesellschaft

Ende Mai 1983 fand in Beijing ein Symposium über Guo Moruo statt, auf dem es zur Gründung einer Guo Moruo-Studiengesellschaft kam. Das Symposium befaßte sich mit den akademischen Leistungen des bekannten chinesischen Schriftstellers und Wissenschaftlers und war gemeinsam vom Historischen, Literaturwissenschaftlichen und Archäologischen Institut der Akademie der Sozialwissenschaften sowie dem Verband der Literatur- und Kunstschaffenden veranstaltet worden. Die Tagung zählte 150 Teilnehmer. Zhou Yang, der Präsident des Verbandes der Literatur- und Kunstschaffenden, wurde zum Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt. Auf dem Symposium wurde auch über die Vorbereitung einer Gesamtausgabe der Werke von Guo Moruo berichtet, mit der ein Herausgeberkomitee von Mitgliedern der Akademie der Sozialwissenschaften befaßt ist. Die Gesamtausgabe soll alle literarischen, historischen und archäologischen Werke Guos in 38 Bänden enthalten. Die von Guo Moruo gesammelten und herausgegebenen Inschriften auf Orakelknochen sollen nächstes Jahr erscheinen. Wie weiter verlautete, sollen auch an

der Universität Sichuan und an der Pädagogischen Hochschule Qufu in Shandong Guo Moruo-Studiengesellschaften gegründet worden sein (RMRB, GMRB, XNA, 28.5.83).

Guo Moruo war 1978 verstorben und hat sich außer mit seinen literarischen Werken auf wissenschaftlichem Gebiet einen Namen gemacht, vor allem mit seinen archäologischen Forschungen und historischen Arbeiten zum chinesischen Altertum.

-st-

#### (22) Gegen Kommerzialisierung und Liberalismus in Literatur und Kunst

In dem den kulturellen Belangen gewidmeten Teil seiner Rede auf der 1. Sitzung des VI. NVK vom 6.6.83 warnte der chinesische Ministerpräsident Zhao Ziyang die Literatur- und Kunstschaffenden vor zwei ungunstigen Tendenzen in der gegenwärtigen Literatur und Kunst: Kommerzialisierung und bürgerlicher Liberalismus. An die Kulturbehörden richtete er zwar die Aufforderung, den künstlerischen Gesetzen und der schöpferischen Arbeit der Künstler und Schriftsteller Aufmerksamkeit zu schenken, damit die Qualität der geistigen Produkte gesichert sei, aber mehr als die Gefahr vor zu großer Autorität der Kulturbehörden gegenüber den Künstlern schien den Ministerpräsidenten die von den Künstlern selbst drohende Gefahr zu beunruhigen, daß sie nämlich alles unter dem Gesichtspunkt des Geldes betrachteten, nur für ihren eigenen Ruhm und ihre eigene Ehre arbeiteten und dem bürgerlichen Liberalismus anhängen, ohne die gesellschaftlichen Folgen zu bedenken. Dies alles sei unvereinbar mit der Richtung, dem Volk und dem Sozialismus zu dienen. Aufgabe der Literatur und Kunst ebenso wie der Medien sei die Erziehung des Volkes zu Patriotismus, Kollektivismus, Sozialismus und Kommunismus (RMRB, 24.6.83; XNA, 23.6.83). Von seiten der im NVK vertretenen Schriftsteller und Künstler erhielt Zhao's Rede beifällige Kommentare. Auch aus ihrem Kreis wurde Kritik am zunehmenden Kommerzialisierung und bürgerlichen Liberalismus laut. Der bekannte Dramenautor Cao Yu warnte insbesondere vor den schädlichen Auswirkungen des Kommerzialisierung im Kulturleben auf die jüngere Generation. Diese schlechte Tendenz, so meinte er, sei auf die durch die Kulturrevolution entstandene Bildungslücke zurückzuführen, die sich vor allem

bei jüngeren Leuten bemerkbar mache, und zwar sowohl bei den Darstellern als auch beim Publikum. Er habe im Westen, so fügte er hinzu, viele Beispiele kommerzialisierter Kunst gesehen, die nur als Warnung dienen könnten. Er hoffe, daß sich die Kunstkritiker entschiedener gegen Werke mit solcher Tendenz und ungesundem Inhalt wenden würden (XNA, 10.6.83; GMRB, 11.6.83).

Erst kürzlich waren Bestimmungen erlassen worden, die unkontrollierten Theateraufführungen und sonstigen Vorführungen einen Riegel verschieben sollen (vgl. C.a., Mai 1983, Ü 22). Zu häufig schien die Aussicht auf volle Kassen die Beachtung der sozialistischen Moral verdrängt zu haben. Und was den bürgerlichen Liberalismus angeht, so ist der gut zwei Jahre zurückliegende Fall Bai Hua (vgl. C.a., Juni 1981) noch allen Literaten und Künstlern gegenwärtig. Die seitdem von Regierung und Partei verfolgte Kulturpolitik einer unmißverständlichen, wenn auch vorsichtig praktizierten Einschränkung künstlerischer Freiheiten hält auch nach Etablierung des VI. NVK an.

-st-

#### (23) Über 2.700 Zeitungen und Zeitschriften

Gegenwärtig gibt es in der Volksrepublik China mehr als 2.700 Zeitungen und Zeitschriften mit einer Gesamtauflage von 224 Millionen Exemplaren. Dies geht aus Statistiken des Ministeriums für Post- und Telegraphenwesen hervor. Die über 500 Zeitungen haben eine Gesamtauflage von mehr als 92 Millionen Exemplaren, während die 2.200 Zeitschriften mit insgesamt 132 Millionen Exemplaren aufgelegt werden. Mehr als 40% der Zeitungen und Zeitschriften werden zur Zeit im privaten Abonnement verkauft und durch die Post zugestellt. (XNA, 28.6.83, nach MD, 1.7.83)

-sch-

#### AUSSENWIRTSCHAFT

##### (24) Weltbankkredit in Höhe von 2,4 Mrd. US\$ für China

Wie der Präsident der Weltbank, A.W. Clausen, auf einer Pressekonferenz in Shanghai am 31. Mai 1983 mitteilte, wird die Weltbank China in den Fiskaljahren 1984 und 1985 ca. 2,4 Mrd. US\$ leihen. Die bestehende Zusammenarbeit zwischen der Weltbank und China soll auf mancherlei Weise fortge-

setzt und ausgeweitet werden. Zur Diskussion stehen jetzt zwanzig Projekte, die unter Mithilfe der Weltbank von der chinesischen Regierung durchgeführt werden sollen. Diese Projekte sollen - so der Weltbankpräsident - dabei mithelfen, Chinas Getreideproduktion sowie die Energieversorgung zu verbessern und die Zahl der Studenten an den Universitäten zu erhöhen.

Wie Clausen mitteilte, hätten sich in China seit seiner ersten Reise i.J. 1975 große Veränderungen ergeben. Es sei nun ein Bewußtsein dafür vorhanden, daß Investitionen und Entwicklungshilfe einen positiven Effekt hätten. (XNA, 1.6.83)  
-lou-

### (25) 490 Mio. US\$ von Aus- landsgesellschaften bei Ölexploration investiert

Zwischen 1979 und 1982 haben nach Angaben der China National Offshore Oil Corp. (CNOOC) ausländische Ölgesellschaften 490 Mio. US\$ für die Exploration des chinesischen Offshore-Öls investiert. China selbst gab 40 Mio. US\$ aus, wovon 20 Mio. aus Auslandskrediten stammten.

Wie die CNOOC weiter mitteilte, seien die Finanzmittel für die geophysikalische Exploration in verschiedenen Zusammenarbeitszonen im Südhinesischen Meer, im südlichen Gelben Meer und im Bohai verwendet worden. Insgesamt seien 24 Explorationsbohrungen durchgeführt worden. (XNA, 27.5.83)

Wie die städtischen Behörden von Shanghai mitteilten, ist nun ein Vertrag über die Bildung eines Gemeinschaftsunternehmens zwischen Shanghai und einer amerikanischen Gesellschaft unterzeichnet worden. Die Gesellschaft soll Dienstleistungen für die Offshore-Öl-Arbeiten bereitstellen. Der Vertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren wurde von verschiedenen Gesellschaften aus Shanghai und der Amac Holding Corp. aus den Vereinigten Staaten unterzeichnet.

Die neue Gesellschaft, die den Namen Shanghai Offshore Petroleum Engineering Corp. trägt, wird Dienstleistungen für die Bohrinseln erbringen, Ausrüstungen sowie Fahrzeuge für die Offshore-Arbeiten liefern. Die neue Gesellschaft ist das erste Joint Venture zwischen Shanghai und einer ausländischen Firma, nachdem der Stadt zu Anfang d.J. mehr Unabhängigkeit in bezug auf

ihre außenwirtschaftlichen Angelegenheiten zugestanden worden war. (XNA, 4.6.83)  
-lou-

### (26) Deutsch-chinesischer Austausch beim Schiffbau

Am 21. Juni 1983 wurde auf der Weserschiffswerft in Bremen das Containerschiff "Shahe" an die chinesische Seite übergeben. Die Werft hat zwei weitere Schiffe für die chinesische Shanghai Ocean Shipping Co. gebaut. Die deutsche Harmstorf-Gruppe hat ebenfalls drei Schiffe für die chinesische Schiffahrtsgesellschaft in Shanghai gebaut. Die sechs Containerschiffe wurden mit Niedrigzinskrediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt finanziert.

In Shanghai wurde ein 12.300-t-Containerschiff an die Peter Döhle Schiffahrts-KG (GmbH & Co.), Hamburg, übergeben. Dies war das letzte von insgesamt vier Schiffen, die für Peter Döhle und die Nordschiffahrtsgesellschaft nach einem Auftrag aus dem Jahre 1980 gebaut worden waren. Wie ein Vertreter der Peter Döhle KG mitteilte, sei die Qualität des Schiffes besser, als erwartet worden war. (XNA, 8.6. u. 22.6.83)  
-lou-

### (27) China erwirbt Beteili- gung an amerikanischer Computerfirma

China hat nun erstmals eine Beteiligung an einem amerikanischen Technologiekonzern erworben. Wie Jeffrey Chuan Chu, der Vorsitzende und Generalmanager der Santec Corp., New Hampshire, mitteilte, hat die staatliche Nanjing Telecommunications Works Anteile an der Firma in Höhe von 2 Mio. US\$ gekauft. Die Firma aus Nanjing stellt Drucker, persönliche Computer und Fernmeldeeinrichtungen her.

Die Santec Corp., die Drucker für die Computerindustrie herstellt und 1982 einen Verlust hinnehmen mußte, wird mit der chinesischen Firma aus Nanjing ein Joint Venture gründen, um Drucker zu entwickeln und zu produzieren. Die chinesische Firma wird drei der fünf Boardmitglieder, darunter den Vorsitzenden, ernennen sowie drei der insgesamt fünf Manager der Firma.

Was die Santec Corp. selbst angeht, so wird Nanjing das Recht haben, einen Direktor aus dem neunköpfigen Board von Santec zu ernennen. Die Verhandlungen

zwischen Santec und der Firma in Nanjing hatten i.J. 1981 begonnen, als der Gründer von Santec, R.C. Sanders, in der Volksrepublik Urlaub machte.

Die Chinesen fanden das Produktionsprogramm der amerikanischen Firma interessant und erklärten ihre Bereitschaft, in die Gesellschaft, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war, zu investieren.

Während das Abkommen für Santec weitere Aufträge bedeuten mag, sind die Chinesen mehr daran interessiert, auf dem Gebiet des Marketing, des Absatzes und der Finanzierungen zu lernen. Ein chinesisches Team wird bei Santec auf diesen Gebieten arbeiten. (AWSJ, 14.6.83)  
-lou-

### (28) USA heben Technologie- exportschwelle für China an

Wie der amerikanische Handelsminister Malcolm Baldrige in Washington mitteilte, hat sich die amerikanische Regierung entschlossen, die Volksrepublik China in bezug auf Lizenzen für Hochtechnologieexporte in eine andere Gruppe einzustufen. Danach wird die Volksrepublik in dem zehnstufigen Ländersystem der Vereinigten Staaten aus der Gruppe P in die Gruppe V eingruppiert, was bedeutet, daß nun mehr Hochtechnologieexportprodukte an China verkauft werden können als zuvor.

Diese Änderung wird in den kommenden Monaten gültig werden, nachdem die Vereinigten Staaten nach Konsultation mit ihren Alliierten neue technische Richtlinien für die Exporte nach China festgesetzt haben werden. Nach Aussagen des Handelsministers werden die Regelungen mithilfe, zur Modernisierung Chinas beizutragen und das Engagement amerikanischer Firmen bei den Modernisierungsbemühungen zu unterstützen. Dennoch wird es weiterhin Restriktionen für gewisse Produkte und Technologien geben, die für die Vereinigten Staaten unter dem Gesichtspunkt der nationalen Sicherheit von Bedeutung sind. Anträge auf Exportlizenzen für diese Produkte werden unter dem Gesichtspunkt der nationalen Sicherheit geprüft. (XNA, 22.6.83)  
-lou-

**(29)  
Gesellschaft für Dienstleistungen im Ausland gegründet**

Am 10. Juni 1983 wurde in Fuzhou, der Hauptstadt der Provinz Fujian, die China Fujian Corp. for International Technical and Economic Cooperation gegründet, die im Ausland Aufbauprojekte durchführen und Dienstleistungen erbringen soll. Es sollen Projekte aus der Industrie, Landwirtschaft, dem Nachrichtenwesen, der Wasserwirtschaft, der Elektrizitätserzeugung und des öffentlichen Gesundheitswesens durchgeführt werden.

Die Vorgängerin der neuen Gesellschaft war die Fujian Corp. for Construction in Foreign Countries, die in den letzten Jahren 25 Aufbauprojekte in ca. 20 Ländern und Regionen durchgeführt hatte. Darunter befanden sich Autobahnen, Zuckerrohr- und Teefarmen, Zuckerraffinerien und Sportstadien. Der Präsident der neuen Gesellschaft ist Wang Yan, ein Wirtschaftsverwaltungsexperte. Die neue Firma hat bereits mit Firmen in Japan, den Philippinen, den Vereinigten Staaten, Hongkong und Macao Geschäftskontakte angebahnt sowie Verträge abgeschlossen. (XNA, 11.6.83)

-lou-

**(30)  
Erste Handelsmesse in Shanghai**

Vom 21. bis 30. Juni 1983 fand im Ausstellungszentrum von Shanghai die erste Außenhandelsmesse der Industriestadt statt. An der Messe nahmen 18 Import- und Exportgesellschaften teil. Das Hauptgewicht lag zwar auf dem Export, doch es wurden auch Verhandlungen über den Import von Gütern und Technologien geführt. (XNA, 3.6.83)

-lou-

**WIRTSCHAFT**

**(31)  
Bericht über Wirtschaftskriminalität in Shanghai**

Wang Jian, Mitglied des Ständigen Ausschusses des Parteikomitees der Stadt Shanghai, erstattete einen Bericht über die Wirtschaftskriminalität in der Stadt Shanghai. Nach Wang sind bis Ende März 1983 insgesamt 9.815 Fälle der verschiedensten Art von Wirtschaftsvergehen bekannt geworden, untersucht bzw. verfolgt worden. Es waren 11.309 Personen betroffen. Alles in allem wurden 6.493 Fälle, das sind 66,2% der

Gesamtfälle, abgeschlossen. 258 Personen wurden durch die Partei disziplinarisch bestraft, 123 Personen aus der Partei ausgeschlossen. Ca. 810 Personen wurden durch administrative Disziplinarmaßnahmen bestraft, davon 293 Personen durch Entlassung aus ihren Stellungen. Ca. 2.358 Personen wurden nach dem Gesetz bestraft, davon wurden drei Personen zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Illegales Geld und illegale Güter im Werte von mehr als 17 Mio. Yuan wurden sichergestellt. Mehr als 3.500 Personen zeigten sich selbst an und bekannten ihre Vergehen.

Die wichtigsten Wirtschaftsdelikte in Shanghai waren die folgenden: 1. Amtsmissbrauch sowie aktive und passive Bestechung. 2. Spekulation und Betrug. Aus geschäftlichen Gründen kommen viele Menschen nach Shanghai. Unter ihnen sind bestimmte Personen, die sich mit Spekulation und Betrug befassen, indem sie Geschenke geben, bestechen und mit Amtsinhabern zusammenarbeiten. 3. Ungesetzlicher Außenhandel. Aufgrund der Politik der Öffnung nach außen akzeptieren bestimmte Personen die Angebote von Geschäftsleuten aus Hongkong und errichten illegale Agenturen bzw. geben sich als Vertreter ausländischer Geschäftsleute aus. Sie bestechen Kader, kontrollieren die Versorgung mit Gütern, nach denen große Nachfrage besteht, kaufen oder verkaufen illegal Exportgüter und schmuggeln Waren aus dem Land, um private Gewinne zu erzielen. 4. Wertvolle Kulturgüter, Manuskripte und Bilder werden in großen Mengen aus dem Lande geschmuggelt. Nach den Statistiken des Zollbüros wurden 1982 insgesamt 1.999 Kulturgegenstände, 787 Manuskripte und Bilder beschlagnahmt. Unter den Gütern, die in das Land geschmuggelt wurden, befanden sich neben Armbanduhren und Geräten der Unterhaltungselektronik pornographische und obszöne Materialien. 5. Eine geringe Anzahl von Leuten in staatlichen oder kollektiv betriebenen Unternehmen befassen sich mit dem Schmuggel und dem Verkauf von Konterbande, mit Steuerhinterziehung, mit dem Weiterverkauf von Materialien, die nach dem Staatsplan zugeteilt werden, sowie dem Verkauf von Berechtigungsscheinen. (Jiefang Ribao, 18.5.83, zit. nach SWB, 28.5.83)

-lou-

**(32)  
Entwicklungspläne für die Insel Hainan**

Am 22. Mai 1983 endete eine Kon-

ferenz der Parteisekretäre und Direktoren der Kreise der Insel Hainan. Auf diesem Treffen wurde über die Entwicklungsziele der Insel diskutiert.

In Übereinstimmung mit dem Dokument Nr. 11 der Zentralbehörden sollen folgende Aufgaben in Angriff genommen werden: Es soll ein Gesamtplan über den Ausbau der Insel aufgestellt werden. Danach soll die Insel in sechs Gebiete aufgeteilt werden: 1. Haikou: Hier sollen die Leichtindustrie, die Textil- und elektronischen Industrien sowie die Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln, Leder und die Produktion von Möbeln und Gummi entwickelt werden; auch der Tourismus soll hier gefördert werden. 2. Sanya: Hier können Tourismus, Handel, landwirtschaftliche Produktion, Viehzucht und Meeresfrüchteproduktion sowie die Weiterverarbeitung von Lebensmitteln und das Handwerk entwickelt werden. 3. Der Hafen von Yangpu soll zu einem modernen Tiefwasserhafen ausgebaut werden mit mehreren Kais für 30.000- und 50.000-t-Schiffe; ferner sollen hier die Baumaterialproduktion, die metallurgische Industrie, Ölraffinerien und die Produktion tropischer Früchte entwickelt werden. 4. Der Hafen von Basuo: Hier sollen entwickelt werden die Baumaterialproduktion, der Bergbau, die Produktion tropischer Früchte und die Viehzucht. 5. Wenchang Qinglan: Hier soll ein Kai für 5.000-t-Schiffe gebaut werden; im Kreis Wenchang soll die Produktion tropischer Früchte entwickelt werden. 6. Tongzan: Hier sollen Erziehungseinrichtungen entwickelt werden; die Bedingungen für das Nachrichtenwesen und den Transport müssen verbessert, das Forstwesen und die diversifizierte Produktion tropischer Früchte müssen entwickelt werden. Die zuerst genannten drei Gebiete sollen in fünf Jahren gebaut werden.

Noch in diesem Jahr sollen alle Kräfte darauf konzentriert werden, zehn Schlüsselprojekte in Angriff zu nehmen. Darunter befinden sich die Erweiterung der Häfen von Haikou, Basuo und Qinglan, der Bau des Tiefwasserhafens von Yangpu, der Bau von Post- und Fernmeldeeinrichtungen, einschließlich eines automatisierten Telefonwesens in der Stadt Haikou, sowie die Hotels in Haikou und Sanya. (Radio Haikou, 24.5.83, zit. nach SWB, 30.5.83)

-lou-